

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

148. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 17.3.2012, 12:00

LESEORDNUNG VON LAETARE

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Karin Drewes, Anne Haller, Andrea Effmert, Philipp Cieslewicz
Christoph Burmester, Martin Netter, Wolfram Tessmer, Georg Lutz
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Superintendent Harald Grün-Rath*





*Pate dieses NoonSongs ist
Achim Görlach*

Orgel: Jean Langlais (1907 - 1991): Prélude

Einzug

Gemeinde
sitzt

Liturgie: Anthony Hunt: Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade.
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit, Amen.
Liturg: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herren Name sei gepriesen.

Gemeinde
steht

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 94: Pierre Passereau (ca. 1500 - ca. 1547):
Auxilium meum
*Meine Hilfe kommt vom Herrn, denn der Herr wird sein Volk
nicht verstoßen noch sein Erbe verlassen. Es freuen sich alle, die
auf ihn hoffen.*

Gemeinde
sitzt

Wochenpsalm: Psalm 132: Edwin Edwards (1830 - 1907):
anglican chant

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Johannes, 16,16-23a
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Melchior Franck (ca. 1580 - 1639):
Fürwahr, er trug unsere Krankheit

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde
steht

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

- Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: Und schenke uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, rette Deine Kirche
Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: Und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: Und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und erneure uns mit deinem heiligen Geist.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen
Tageskollekte

Freuen sollen sich, Gott, die Dir angehören: Du hast Dein hungerndes Volk in der Wüste gesättigt. Speise uns und die vielen, die danach verlangen, mit dem Brot des Lebens, das Du der Welt schenkst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserm Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und Leben gibt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Jesu, meine Freude

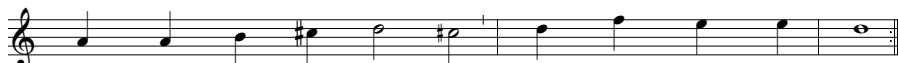
Verse 1,2 + 5

Alle: Verse 3,4 + 6

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



3. Trotz dem al - ten Dra - chen,
To - be, Welt, und sprin - ge;



Trotz dem To - des - ra - chen, Trotz der Furcht da - zu!
ich steh hier und sin - ge in gar sich - rer Ruh.



Got - tes Macht hält mich in acht,



Erd und Ab-grund muss ver - stum - men, ob sie noch so brum - men.

4. Weg mit allen Schätzen; / du bist mein Ergötzen, / Jesu, meine Lust. / Weg, ihr eiteln Ehren, / ich mag euch nicht hören, / bleibt mir unbewusst! / Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod / soll mich, ob ich viel muss leiden, / nicht von Jesus scheiden.

6. Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt herein. / Denen, die Gott lieben, / muss auch ihr Betrüben / lauter Freude sein. / Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Leide, / Jesu, meine Freude.

Liturg: Segen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Jean Langlais: Offertoire

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Der NoonSong jetzt auch auf youtube in HD-Qualität

Seit kurzem ist der NoonSong auch auf der Video-Plattform youtube im Internet zu finden. Ein ausgewähltes Stück ist, als kleiner Film eingerichtet, dort anhörbar. Inzwischen hat auch modernste Video-Technik Einzug gehalten: Das letzte Video mit dem gregorianischen Graduale „Exsurge“ setzt in hochauflösender „Full-HD-Qualität“ Details unseres Kirchengebäudes wirksam in Szene.

Sie finden die NoonSongs unter „sirventesberlin“. Schauen Sie doch mal rein.

Besucher-Rekord

Letzte Woche besuchten über 220 Hörer den NoonSong, bei welchem wir gregorianische Choräle sangen. Das ist der Besucher-Rekord für einen ‚normalen‘ NoonSong, nur bei den besonderen Passions- und Weihnachts-NoonSongs zählten wir mehr Besucher.

Ein Wehmutstropfen: Leider reicht beim derzeitigen Spendendurchschnitt von 2 € pro Person die Kollekte selbst bei einem so gut besuchten NoonSong noch nicht aus, die Kosten zu decken.

Das NoonSong – Gästebuch

Bitte schreiben Sie uns doch etwas in unser Gästebuch, das am Ausgang für Sie bereit liegt - einen kleinen Kommentar oder einfach nur Ihren Namen. Wir freuen uns über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Auch auf unserer Homepage haben wir ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.

<http://www.noonsong.de/gaestebuch.html>

Die neue Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong auch finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Für Ihre Patenschaft erhalten Sie ein individuelles Dankeschön.

Für vier NoonSongs konnten bereits Paten gewonnen werden.

NoonSong – heute:

Anglican chant

Als „Anglican chant“ bezeichnet man eine in der anglikanischen Kirche gebräuchliche Singweise, um metrisch ungebundene Texte wie Psalmen, Cantica oder vergleichbare biblische Texte nach ihrem natürlichen Wortrhythmus zu singen. Man kann ihn quasi als „harmonisiertes Rezitativ“ bezeichnen. Englische Quellen besagen, diese Art von Vertonung dienten dem zweifachen Zweck, nämlich die Worte des geistlichen Textes zu überhöhen und gleichzeitig zur Meditation für Sänger und Zuhörer. Es handelt sich um textunabhängige, homophone Kadenzmodelle, auf welche die Ausführenden jeden Text rezitieren können. Die erste Note jeder Zeile ist dabei rhythmisch ungebunden und nimmt so viele Silben wie nötig auf. Der „anglican chant“ entstand in England zur Zeit der anglikanischen Reformation unter Heinrich VIII und erscheint ursprünglich eine mehrstimmige Adaption der Psalmodier-Weise der gregorianischen Psalmtöne gewesen zu sein. Die frühesten bekannten Kompositionen von Tallis und seinen Zeitgenossen entstammen aus dem späten 16. Jahrhundert. Sie entstanden aus dem Bedarf an Vertonungen für die englischsprachige Psalmübersetzung von Coverdale, die im verbindlichen „New Book of Common Prayer“ verbreitet wurde. Bereits im 18. Jahrhundert war der Anglican Chant eine allgemein bekannte und überall gepflegte Tradition, heute wird er vorwiegend in Kathedralen und Colleges regelmäßig praktiziert.

Im NoonSong greifen wir gern auf die Modelle des Anglican Chant zurück, wenn es den vorgeschriebenen Psalmen keine passenden, figural auskomponierten Werke gibt.

NoonSong - Wissen

Die Psalmen - Das Zentrum der NoonSong-Liturgie

150 Lieder und Gedichte sind in der Bibel im Alten Testament im Buch der Psalmen zusammengefasst. Der hebräische Titel des Buches ist תהילים (tehillim), was „Preisungen“, „Lobpreisungen“ bedeutet. Sie entstanden überwiegend im sechsten bis dritten Jahrhundert vor Christus, einige können jedoch schon aus der Zeit vor dem Babylonischen Exil stammen. Im Ursprung wurden die Psalmen zur Begleitung eines harfenähnlichen Saiteninstruments (auch „Psalter“ genant) gesungen, doch die originalen Melodien und Singweisen sind nicht überliefert. Die Psalmen sind unter anderem Lob-, Klage-, Pilger- Trauer- und Busslieder und drücken damit

‚aus dem Leben gegriffen‘ den ganzen Dialog des gläubigen Menschen mit seinem Gott aus.

Aus der jüdischen Tradition, drei Mal am Tag zu beten (Schacharit, Mincha und Maariw), entwickelte die frühe christliche Kirche die Vorstufe des heutigen Stundengebets, das im Urchristentum noch gemeindegottesdienstlichen Charakter hatte. Die jüdische Tradition, die Psalmen zu beten, führten die Christen fort. Später wurde das Psalmengebet besonders im monastischen Bereich gepflegt, je nach Ordensgemeinschaft beten die Mönche den ganzen Psalter einmal täglich, einmal wöchentlich oder auf den ganzen Monat aufgeteilt im Stundengebet durch. In der Evangelischen Sonntagsliturgie wird das regelmäßige Psalmengebet im Eingangpsalm, der inhaltlich entsprechend dem Verlauf des Kirchenjahres festgelegt ist, fortgesetzt. Die Ordnung der Psalmen in der NoonSong-Liturgie wird durch das Evangelische Tagzeitenbuch der Michaelsbruderschaft festgelegt. Der Wochenpsalm entspricht immer dem Psalm der Sonntagsliturgie in Übereinstimmung mit dem kirchenjahreszeitlichen Schwerpunkt der Lesung. Als Tagespsalm werden die weiteren Psalmen des Psalters vorgeschlagen, so dass im Ablauf eines Kalenderjahres alle Psalmen gesungen werden können.

Vorankündigung:

31.3.2012 - der 150. NoonSong mit Altbischof Huber

Im 150. NoonSong, den wir übernächste Woche zu Palmarum am 31.3.2012 feiern werden, singt sirventes berlin in kleiner Besetzung an Stelle der sonst üblichen Psalmvertonungen die selten zu hörende a-cappella-Passion von Joachim a Burgk (1546 - 1610) nach Johannes. Liturg wird Altbischof Prof. Dr. Wolfgang Huber sein.

An Karsamstag pausiert der NoonSong.

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).

